Herkunft der Datei: https://www.wiedergeburt.eu/ungeborene-sind-kommunikativ.html

Kleinkinder erlernen ihre Muttersprache so erstaunlich rasch, weil sie den gedanklichen Inhalt der Worte telepathisch erfassen können

Russell K., ein Zuschauer der Fernseh-Talkshow in Los Angeles, an welcher der Kinderpsychologe David Chamberlain teilgenommen hat, beschrieb ihm seine Sprachfähigkeiten, die er von Geburt an bis zum Alter von zwei Jahren besaß. Er sagte, er habe den Prozess, den Erwachsene durchliefen, um zu kommunizieren, irgendwie nachvollziehen können. Es beginnt mit dem ursprünglichen Gedanken; dann beobachtete er die Anstrengung, die es bedeutete, Wörter zu finden und Sätze zu bilden; und schließlich beobachtete er den Unterschied zwischen dem ursprünglichen Gedanken und ihrem endgültigen Ausdruck in der Sprache.

Er empfand Sprache als „Gebrabbel“, als eine niedrigere Ebene der Kommunikation. Gedanken direkt zu verstehen, war für ihn einfacher. *„Bevor ich sprechen konnte“,* sagte er, *„konnte ich die gesamte Kommunikation um mich herum verstehen.“* Diese seltene Beschreibung dessen, was im Geist eines Kleinkindes vor sich ging, das Sprache lernte, stimmt mit der Theorie überein, dass Kommunikation sowohl eine physische als auch eine telepathische (von Geist zu Geist) Komponente haben kann. Wenn Kleinkinder tatsächlich telepathisch sind (wie andere Hinweise nahelegen), würde dies bedeuten, dass sie ihre Mütter und Väter schon lange verstehen, bevor sie sich mit Vokabular oder Grammatik vertraut gemacht haben (Chamberlain 2013).

Quelle:

Chamberlain, David (2013) Windows to the Womb: Revealing the Conscious Baby from Conception to Birth, North Atlantic Books, Berkeley, California, ISBN: 978-1583945513, S. 7